

Wir wollen mehr Demokratie wagen. Wir werden unsere Arbeitsweise öffnen und dem kritischen Bedürfnis nach Information Genüge tun. Wir werden darauf hinwirken, daß nicht nur durch Anhörungen im Bundestag,

(Abg. Dr. Barzel: Anhörungen?)

sondern auch durch ständige Fühlungnahme mit den repräsentativen Gruppen unseres Volkes und durch (D) eine umfassende Unterrichtung über die Regierungspolitik jeder Bürger die Möglichkeit erhält, an der Reform von Staat und Gesellschaft mitzuwirken.

Auszug Plenarprotokoll des Bundestags der Regierungserklärung von Willy Brandt vom 28. Oktober 1969

- I. Politische Teilhabe und die Transparenz von Entscheidungsprozessen sind Grundpfeiler für Demokratie, das Funktionieren unseres Gemeinwesens und die Identifizierung der Bürger mit ihrer Stadt.
- II. Politikverdrossenheit hat sicherlich auch eine Ursache in fehlender Transparenz über immer komplizierter werdende Zusammenhänge. Zu gerne wird dann nach einfachen Erklärungen und Lösungen gesucht.
- III. Erster Schritt und Voraussetzung für Transparenz und Teilhabe ist der offene und ungefilterte Zugang zu Informationen.

# Pyramide der Bürgerbeteiligung

Bürger-  
entscheid /  
Volks-  
abstimmung

Formale  
Beteiligung (z.B.  
Bplan-Verfahren)

Recht auf Mitsprache

Konsultation / Anhörung

Recht auf Information

Information

## 5 Bausteine

Einstellung von Sitzungsvorlagen der Ortsbeiräte und die Antworten der Verwaltung auf Beschlüsse und Anfragen im Internet

Veröffentlichung von Bebauungsplänen auch im Auslegungsverfahren im Internet

Veröffentlichung von Gutachten im Internet












Frühzeitige Information über Vorhaben

Kommunale Informationsfreiheitsatzung

# Einstellung von Sitzungsvorlagen der Ortsbeiräte und die Antworten der Verwaltung auf Beschlüsse und Anfragen im Internet




Sitzung:	Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung, 14. Sitzung
Termin:	Do, 02.11.2017 17:00 Uhr
Ort:	Rathaus 34117 Kassel Sitzungssaal des Magistrats
Einladung:	 Einladung (exportiert: 26.10.2017) (105 KB)

## Tagesordnungspunkte

I.	Tagesordnung		
1.	Einladung eines Experten zur Beantwortung offener Fragen zum Aufruf "Mehr Demokratie wagen" Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 10. Oktober 2016 Bericht des Magistrats - 101.18.167 -		 
2.	Satzung zur Änderung der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb KASSELWASSER vom 18. Dezember 1995 in der Fassung der Zweiten Änderung vom 27. Februar 2012 (Dritte Änderung)	101.18.678	  
3.	Informationsfreiheitssatzung	101.18.302	 
4.	Konzept Alkoholkonsum in der Öffentlichkeit	101.18.635	 
5.	Rechtsstreit zur Rechtmäßigkeit der Konzessionsabgabe bei Wassergebühren	101.18.657	 

Sitzung:	Ortsbeirat Kirchditmold, 19. Sitzung
Termin:	Di, 07.11.2017 19:00 Uhr
Ort:	Restaurant-Café "Zum Berggarten" 34130 Kassel --
Einladung:	 Einladung (exportiert: 27.10.2017) (78 KB)

### Tagesordnungspunkte

I.	Tagesordnung		
1.	Bauvorhaben Wahlershäuser Straße / Ecke Kirchditmolder Straße		
2.	Entwurf Schulentwicklungsplan		
3.	Mitteilungen		

### Vorgang TOP 2.

Diese Ansicht enthält Informationen zum TOP 2.

Gremium:	Ortsbeirat Kirchditmold
Termin:	Di, 07.11.2017 19:00 Uhr
Tagesordnungspunkt:	TOP 2.
Betreff:	Entwurf Schulentwicklungsplan

# Hofheim im Taunus, Ortsbeirat Kernstadt

**ALLRIS®net** BÜRGERINFORMATIONSSYSTEM

Sitzungsdienst

**Bürgerinfo**

Home

StVV

Ausschüsse/Ortsbeiräte

Fraktionen

**Sitzungen**

Kalender

Übersicht

**Vorlagen**

Übersicht

**Recherche**

Textrecherche

**Kontakt**

Impressum

## Vorlage - KERN2016/036

**Betreff:** Der alte Rathausbrunnen soll wieder aufgestellt werden

**Status:** öffentlich

**Vorlage-Art:** Vorlage des Magistrats an OB

**Federführung:** Hofheim im Taunus, Bereich 3

**Beratungsfolge:**

Ortsbeirat Hofheim-Kernstadt Beschlussfassung

12.10.2016 TO 4. Sitzung des Ortsbeirates Hofheim-Kernstadt

Vorlage: KERN2016/004, Antrag der CDU

Mit geändertem Beschluss zur Vorlage KERN2016/004 wird der Magistrat gebeten zu prüfen, ob und in welcher Gestalt sowie zu welchen Kosten der alte Rathausbrunnen auf dem Chinonplatz wieder aufgestellt werden kann.

Der Trog des alten Rathausbrunnens wurde im Zuge des Umbaus des Rathausumfeldes abgerissen. Die römische Adlergruppe (Quadriga), die auf dem Rathausbrunnen stand, sowie 2 Schrifttafeln blieben erhalten und sind derzeit zwischengelagert.

Von Seiten des Main-Taunus-Kreises gibt es Interesse, die römische Adlergruppe (Quadriga) im bzw. am Kreishaus aufzustellen. Aufgrund des historischen Bezugs (ehemaliges Römerkastell) würde dieser Standortvorschlag gut zur Quadriga passen.

Deshalb wird vorgeschlagen, die Quadriga dem MTK zur Verfügung zu stellen und sie im bzw. am Kreishaus aufzustellen.

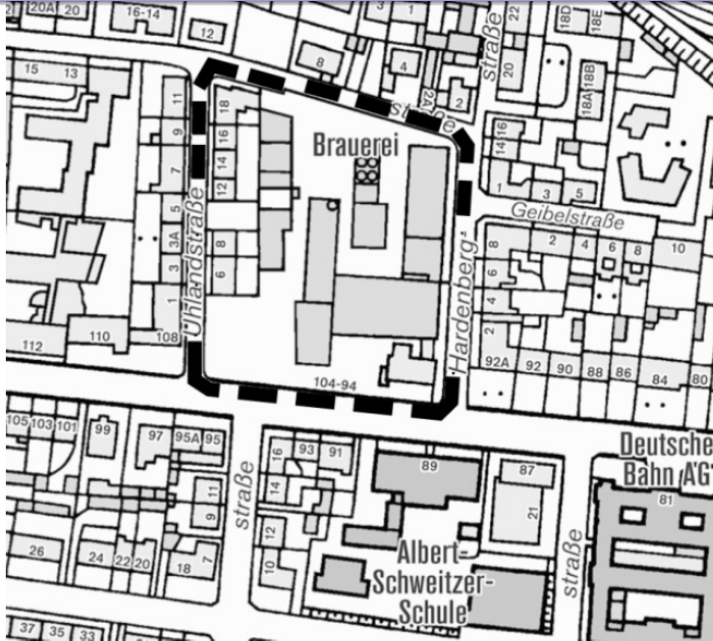
Wir bitten um Stellungnahme.

**40.000 Einwohner**

**7 Ortsbeiräte**

ALLRIS®net CC BY-NC-SA 01.09.2009

# Veröffentlichung von Bebauungsplänen auch im Auslegungsverfahren im Internet



Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel hat am 19. Juni 2017 den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. II/11 „Martini-Quartier“ beschlossen. Das Bebauungsplanverfahren wird beschleunigt gem. § 13 a Baugesetzbuch (BauGB), ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB,

BauGB in Verbindung mit § 6 Abs. 1 der Hauptsatzung der Stadt Kassel in der Fassung vom 16.06.1997 (8. Änderung vom 14.11.2016) liegt der geänderte Entwurf des Bebauungsplanes mit seiner Begründung einschließlich Umweltbericht in der Zeit vom 16.10.2017 bis einschließlich 27.10.2017 während der Dienststunden (Montag, Dienstag, Donnerstag von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Mittwoch von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 17.30 Uhr und Freitag von 08.30 Uhr bis 12.30 Uhr) im Rathaus der Stadt Kassel, Obere Königsstraße 8, Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz, 8. Stock, Zimmer K 836 (Aushang in den Lichtkästen im Flur) zu jedermanns Einsicht erneut öffentlich aus. Ebenso ist der Entwurf im Internet unter folgendem Link eingestellt: [www.stadt-kassel.de/aktuelles/bebauungsplaene/offenlage/](http://www.stadt-kassel.de/aktuelles/bebauungsplaene/offenlage/)

Stellungnahmen können während der



# Veröffentlichung von Gutachten im Internet

Kassel documenta Stadt

**Ergebnisse Haushaltsbefragung zum Verkehrsverhalten SrV 2013**  
(System repräsentativer Verkehrsbefragungen)

Mobilität in SrV Städten 2013

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

verkehrs- und infrastrukturelle vip

Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr  
23. Juli 2015

1 Ergebnisse Haushaltsbefragung zum Verkehrsverhalten • Straßenverkehrs- und Tiefbauamt • Sonja Ehrenfried • 2015

Vorgelegt wurden die Ergebnisse am 23. Juli 2015 im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr. Veröffentlicht ist die Untersuchung bis heute nicht.

**SrV-Städtevergleich (13 Städte)**

Jahr	Zu Fuß	Fahrrad	ÖPNV	MIV
1972	45%	11%	27%	17%
1977	44%	9%	29%	18%
1982	43%	10%	27%	20%
1987	39%	10%	26%	25%
1991	38%	9%	17%	36%
1994	35%	10%	15%	40%
1998	31%	10%	15%	44%
2003*	30%	12%	14%	44%
2008*	29%	13%	16%	42%
2013	30%	12%	17%	41%

© IVST

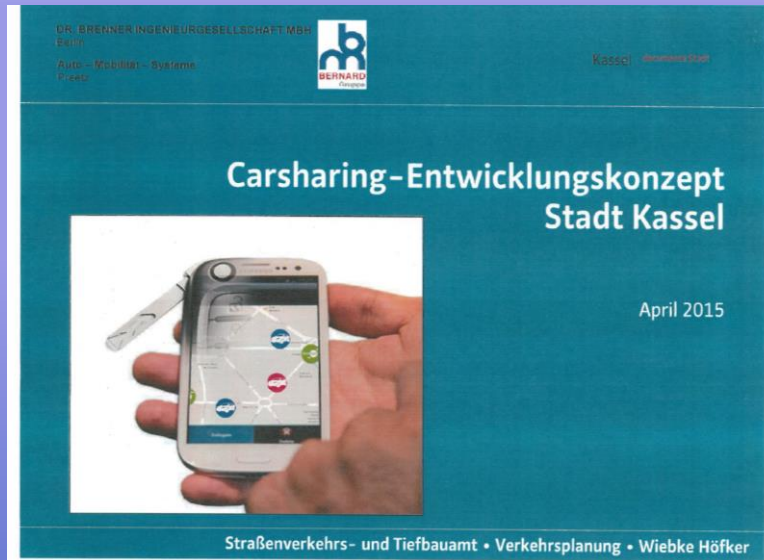
## Ergebnisse des SrV 2013

Die Tabellierung der **stadtspezifischen Ergebnisse** des SrV 2013 ist abgeschlossen. Die Kennziffern liegen den Auftraggebern seit Oktober 2014 vor.

Der **SrV-Städtevergleich** stellt zentrale Basiskennwerte zum Verkehrsverhalten der Wohnbevölkerung für die sich daran beteiligenden Untersuchungsräume gegenüber. Damit wird es den Ergebnisnutzern möglich, die Variationsbreite der erhobenen Kennwerte für die SrV-Städte zu erfassen. Weiterhin können somit direkte Vergleiche mit anderen Städten angestellt werden. Dies ist allerdings sachgerecht nur bei Kenntnis der örtlichen Randbedingungen der Vergleichsstädte sinnvoll.

<https://tu-dresden.de/bu/verkehr/ivs/srv/srv-2013>

# Gutachten veröffentlichen



Vorgelegt wurden die Ergebnisse am 23. September 2015 im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr. Veröffentlicht ist die Untersuchung bis heute nicht.

Stadtverordnetenversammlung  
Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

Kassel documenta Stadt

Verkehrsstudie zum Bergpark Wilhelmshöhe vorstellen  
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 15. Dezember 2014  
Bericht des Magistrats  
101.17.1496

23. September 2015  
1 von 1

## Beschluss

Die Studie zur Verkehrssituation im Bergpark Wilhelmshöhe, die von der Uni Kassel erstellt worden ist, soll von den Autor\*innen zeitnah im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr vorgestellt werden.

Die Studie, die Stadtbaurat Nolda, Herr Prof. Dr. Küster, Museumslandschaft Hessen Kassel (MHK), und Herr Prof. Riehl, Universität Kassel, vorstellen, wird zur Kenntnis genommen.

RAHMENPLAN  
WILHELMSHÖHER ALLEE



erstellt von:

PLF  
Planungsgemeinschaft  
Landschaft + Freiraum



im Auftrag:

Magistrat der Stadt Kassel  
Stadtplanung und Bauaufsicht



## Bundesprogramm Nationale Projekte des Städtebaus

Sie zeichnen sich durch einen besonderen Qualitätsanspruch ("Premiumqualität") hinsichtlich des städtebaulichen Ansatzes, der baukulturellen Aspekte und von Beteiligungsprozessen aus, verfolgen die baupolitischen Ziele des Bundes und weisen Innovationspotenzial auf.

Quelle: [https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/ZIP/NPS/NPS\\_node.html](https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/ZIP/NPS/NPS_node.html)  
Stand: 25.08.17

# Gutachten veröffentlichen

## Goethe- / Friedrich-Ebert-Straße

### Verkehrssimulation

"Die Ergebnisse der Verkehrssimulation zeigen, dass eine Abwicklung des gesamten Kraftfahrzeugverkehrs unter Berücksichtigung einer vollständigen Priorisierung der auf der Friedrich-Ebert-Straße verkehrenden ÖPNV-Linien mit ausreichenden Verkehrsqualitäten erfolgen kann." Dies ist die Aussage des Verkehrsgutachtens von SHP Ingenieure zum Entwurf des Neubaus der Friedrich-Ebert-Straße (Bericht zur Verkehrssimulation Friedrich-Ebert-Straße/Goethestraße, SHP Ingenieure, Hannover, Juni 2009, S. 20).

Hinweis: Aufgrund der Größe der Filmdateien, können diese nicht auf allen Rechnern abgespielt werden. Wenn die Filme nicht korrekt angezeigt werden oder abbrechen, speichern Sie die Dateien bitte zunächst auf Ihren Computer (rechte Maustaste).

→ [Friedrich-Ebert-Straße in der Übersicht \(avi-Datei; 65,5 MB\)](#)

→ [Friedrich-Ebert-Straße / Kreuzung Bürgermeister-Brunner-Straße \(avi-Datei; 57,5 MB\)](#)

→ [Friedrich-Ebert-Straße / Kreuzung Goethestraße \(avi-Datei; 57,5 MB\)](#)

[pdf Erläuterung zur Darstellung der Verkehrssimulation](#)

[pdf Bericht zur Verkehrssimulation Friedrich-Ebert-Straße / Goethestraße](#)



### Verkehrsplanungspreis (Juni 2010)

Das Projekt „Quartiersentwicklung Friedrich-Ebert-Straße/ Goethestraße“ bekam 2010 den Verkehrsplanungspreis. ...mehr

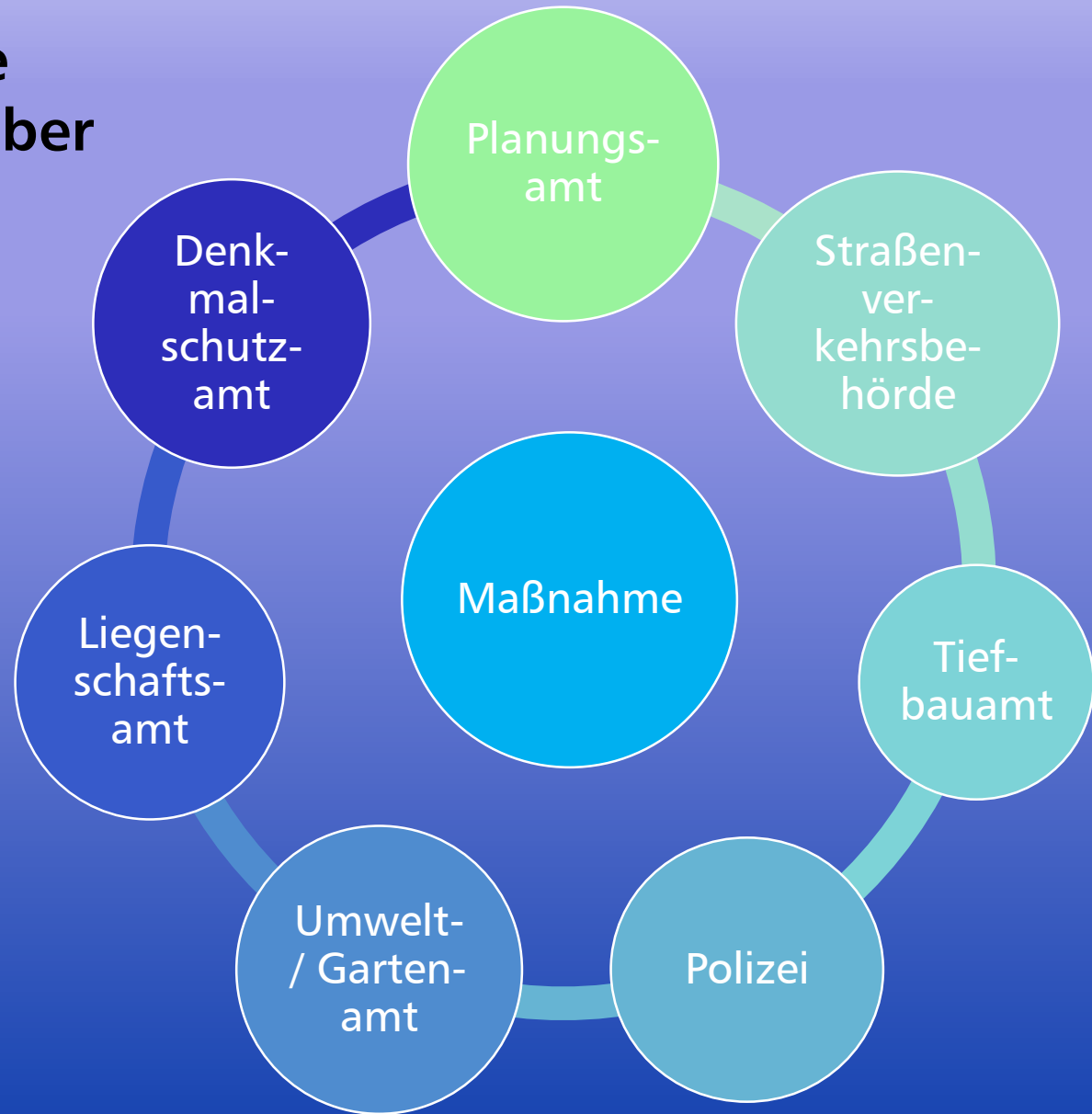
### Bürgerbefragung 2009

Ende 2009 wurden die Bürgerinnen und Bürger zur Weiterentwicklung des Quartiers befragt. Ziel der schriftlichen und persönlichen Erhebung war, die Einstellung aller Betroffenen zur bestehenden Verkehrssituation sowie ihre Wünsche und Meinungen bezüglich der weiteren Quartiersentwicklung zu ermitteln. Der Rücklauf war überraschend hoch: 1672 Bewohner, Eigentümer und Gewerbetreibende sowie 1116 Passanten, Verkehrsteilnehmer und Kunden haben an der Befragung teilgenommen. Ein Ergebnis, das das große Interesse an den Befragungsinhalten widerspiegelt. Die Ergebnisse sind von wesentlichem Beitrag um die weitere Entwicklung des Quartiers rund um die Friedrich-Ebert-Straße bürgernah und zukunftsorientiert voranzubringen.

[pdf Ergebnisse der Bürgerbefragung November 2009](#)

- Gutachten sind aus Steuergeldern finanziert
- Erster Schritt: Veröffentlichung der Vergabe von Aufträgen mit kurzer Angaben zu Inhalt und Zweck und des beabsichtigten Fertigstellungstermins

# Frühzeitige Information über Vorhaben



# Bürgerbeteiligungssatzung Gießen vom 19.03.2015

Ziel dieser Satzung ist es, durch eine mitgestaltende Bürgerbeteiligung an kommunalen Planungs- und Entscheidungsprozessen Transparenz zu schaffen, das Vertrauen zwischen der Bürgerschaft, Verwaltung und Politik weiter zu stärken, die demokratische Diskussionskultur ergebnisorientiert auszubauen und ein positives Umfeld für Investitionen zu erhalten und weiter zu entwickeln.

Der Magistrat stellt eine Liste mit Vorhaben (...) an leicht auffindbarer Stelle ins Internet, wenn zu erwarten ist, dass eine Vielzahl von Personen im Stadtgebiet sich dafür oder dagegen aktiv engagieren oder bei der Art und Weise der Verwirklichung aktiv mitwirken will.

# VORHABENLISTE

Auf der Vorhabenliste finden Sie alle Projekte, die die Stadt Gießen derzeit vorbereitet und die Sie interessieren könnten. Die einzelnen Vorhaben sind kurz und prägnant beschrieben und bieten für Sie einen ersten Einblick. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich frühzeitig zu informieren und treten Sie mit uns mittels Kommentierfunktion in einen Austausch über die Zukunft Gießens. Wir freuen uns darauf!



## Die neuesten Vorhaben:

### B-Plan Alter Wetzlarer Weg

B-Plan GI 01/19 „Alter Wetzlarer Weg“  
(erneute Einleitung)

### Sanierung der historischen Treppenanlage am Bahnhof

Sanierung und Restauration der historischen Treppenanlage

### Klimaschutzmanagement Stadt Gießen

Umsetzung der Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes

<https://giessen-direkt.de/giessen/de/home> (Stand 01.11.17)

## Beschluss der Stadtverordnetenversammlung

### Informationsfreiheitssatzung

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne  
- 101.17.997 -

#### ➤ Geänderter gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird beauftragt, den Entwurf einer Informationsfreiheitssatzung vorzulegen, insofern eine vorherige Regelung des Landesgesetzgebers dies nicht erübrigt. Dabei ist insbesondere festzulegen, dass nur Informationen zu Selbstverwaltungsangelegenheiten betroffen sind und der Raum des behördlichen Entscheidungsprozesses geschützt ist **und der Datenschutz gewahrt wird**. Ebenso ist die Deckung der entstehenden Verwaltungskosten zu regeln. Die Satzung soll zunächst befristet werden, um nach einem angemessenen Zeitraum eine Evaluation durchführen zu können.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne, CDU, Kasseler Linke, FDP, Stadtverordneter Bayer

Ablehnung: Demokratie erneuern/Freie Wähler

Enthaltung: --

den

### Beschluss

Dem geänderten gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne betr. Informationsfreiheitssatzung, 101.17.997, wird **zugestimmt**.

zung

**§ 1 Zweck der Satzung**  
Zweck dieser Satzung ist es, für alle Kreisangehörigen und juristischen Personen mit Sitz im Landkreis Waldeck-Frankenberg den freien Zugang zu amtlichen Informationen zu gewährleisten. Von der Satzung umfasst sind ausschließlich eigene Informationen in Angelegenheiten des eigenen Wirkungskreises.





# HESSISCHER LANDTAG

14. 08. 2015

## Gesetzentwurf der Fraktion der SPD

### für ein Hessisches Transparenzgesetz (HessTG)

#### A. Problem

Eine freiheitlich demokratische Gesellschaft braucht mündige, wissende Bürger, denen ein transparenter Staat gegenübersteht. Staat und Politik müssen sich öffnen und Vorhaben und Entscheidungsgrundlagen nachvollziehbar machen. Ein umfassendes Informationsrecht stützt die demokratische Meinungs- und Willensbildung, sodass bürgerschaftliche Teilhabe gefördert wird.

In Hessen ist lediglich ein Umweltinformationsgesetz (UIG) in Kraft. Eine darüber hinausgehende gesetzliche Regelung über ein umfassendes Recht auf Informationszugang gegenüber staatlichen Stellen existiert dagegen in Hessen nicht.

Damit ist in Hessen die Transparenz staatlichen Handelns nur sehr eingeschränkt gegeben. Den hessischen Bürgerinnen und Bürgern steht eine nur sehr beschränkte Möglichkeit des Informationszugangs zur Verfügung. Soweit ein rechtliches Interesse an der begehrten Information vorliegt, ergeben sich Zugangsmöglichkeiten insbesondere aus § 29 HVwVfG. Eine solche Einschränkung wird der heutigen Informationsgesellschaft nicht mehr gerecht.

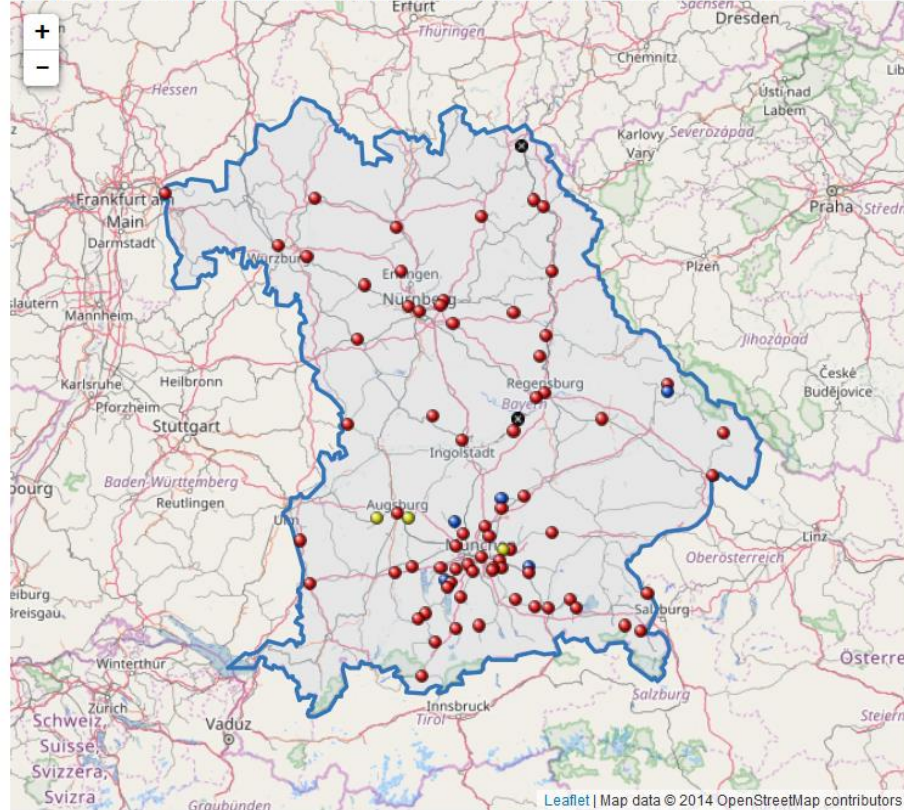
Es ist daher dringend erforderlich, auch in Hessen ein umfassendes Informationsrecht zu schaffen.

#### B. Lösung

Der vorliegende Gesetzentwurf stärkt die Transparenz staatlichen Handelns und regelt ein allgemeines und umfassendes Recht auf Informationszugang. Zugleich wahrt der Ge-

# Informationsfreiheitssatzung

## Bayerische Kommunen, in denen Informationsfreiheit besteht



In Hessen z.B.:

- Alsfeld
- Frankfurt / Main
- Landkreis Waldeck-Frankenberg
- Maintal

Diskussionswürdig:

- Definition des amtlichen Vorgangs
- Kostenregelung, wenn Information eine Frage des Geldes ist

- Stadt
- Landkreis
- in Vorbereitung
- außer Kraft

<http://informationsfreiheit.org/ubersicht/>  
[Aufruf 10.10.16]

# Aufwand

Einstellung von Sitzungsvorlagen der Ortsbeiräte und die Antworten der Verwaltung auf Beschlüsse und Anfragen im Internet

Liegen in der Regel digital vor

Veröffentlichung von Bebauungsplänen im Auslegungsverfahren im Internet



Veröffentlichung von Gutachten im Internet

Liegen digital vor

Frühzeitige Information über Vorhaben

Liegt in der Regel auch digital z.B. als Aktennotiz vor

Kommunale Informationsfreiheitsgesetz

Plünderung von Aktenschränken nicht bekannt

# Letzte Anmerkungen

- Demokratie kostet immer Zeit, Geld und Nerven.
- Aber Teilhabe und Transparenz sind Grundpfeiler für das Funktionieren unseres Gemeinwesens.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

# Impressum

Kassel-West e.V.

Goethestraße 42

34119 Kassel

[www.vorderer-westen.net](http://www.vorderer-westen.net)

[schmitz@vorderer-westen.net](mailto:schmitz@vorderer-westen.net)

© Andreas Schmitz 2017

Dieses Dokument ist Teil einer Präsentation und ohne die mündlichen Erläuterungen unvollständig.